

Rosa corymbifera Borkh.

SISF-Nr. 348300

Gewöhnliche Busch-Rose, Hecken-Rose

Synonyme: *R. dumentorum* Thuill., *R. collina* De Candolle
Ist Teil von *R. obtusifolia* aggr. (SISF 349305)

Morphologie

Gestalt: aufrecht, locker, 2-3 m hoch, mit überhängenden Ästen

Stacheln: gleichartig, kräftig, hakig

Blätter: 7-zählig

Blättchen: breit-elliptisch, dicht stehend und sich berührend, dunkelgrün, Oberseite teils glänzend, Oberseite kahl oder schwach behaart, Unterseite ganzflächig oder nur auf den Nerven dichter behaart, drüsenlos oder selten wenige Drüsen auf den Hauptnerven, Blattgrund meist abgerundet

Blattrand: vorwiegend einfach gezähnt, Zähne selten mit Drüsen besetzt

Blattstiel: leicht filzig, drüsenlos (selten wenige Drüsen), häufig kleine Stacheln unterseits

Blüten: mehrblütig in Dolden (auch einzeln), 3-4 cm Durchmesser, blassrosa

Griffel: kahl oder haarig, Griffelkanal sehr eng, Diskus flach oder konvex

Kelchblätter: äussere geteilt, alle behaart und drüsenlos bis wenig drüsig, nach der Blüte zurückgeschlagen, bald abfallend

Frucht: eiförmig/ellipsoidisch, kräftig rot, hart, Fruchstiel gleich lang oder länger als Frucht, Stiel kahl oder behaart, meist drüsenlos

Blütezeit: Juni

Fruchtreife: Oktober und November

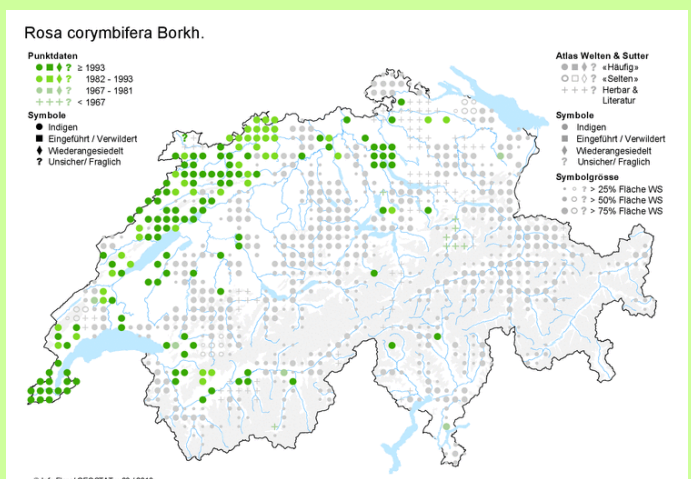


<http://www.flora-helvetica.ch>

Verbreitung

Ihre Verbreitung deckt sich weitgehend mit der von *R. canina*, allerdings ist *R. corymbifera* deutlich weniger häufig anzutreffen.

Im Kanton Zürich sind Vorkommen im Raum Zürich und an der Töss bekannt.



<http://www.infoflora.ch>

Ökologie

- nicht zu trockene, kalkhaltige, basenreiche, eher wärmere Lehm- und Sandböden
- Weiden, Waldränder, Böschungen, Feldhecken, Wegränder
- kolline und montane (evtl. subalpine) Stufe
- Zeigerwerte: T.2⁺43-33⁺3.n.

Spezielles

R. corymbifera ist in der Schweiz die zweit häufigste Wildrosenart nach *Rosa canina*.

Es sind zahlreiche Bastarde von *Rosa corymbifera* mit anderen einheimischen Wildrosenarten bekannt.

Verwechslung möglich mit:

Art	Unterscheidende Merkmale
<i>R. canina</i>	Blattoberseite frischgrün, beidseitig kahl , Zähne drüsenbesetzt, Blattstiel kahl, Kelchblätter kahl
<i>R. stylosa</i>	Stacheln mit breiter Basis, Blättchenform wie eine Kerzenflamme, Diskus extrem konvex = Vulkan, Kelchblätter mit drüsigem Rand, Fruchtreife im August)
<i>R. subcollina</i>	Kelchblätter nach der Blüte flattrig abstehend & mit der Fruchtreifung abfallend
<i>R. tomentella</i>	Blattunterseite immer mit Drüsen, Blattrand doppelt gesägt und drüsig , Blattstiel drüsenbesetzt , Blüten weiss, Stiel & Butte teils drüsig

Wichtige Quellen:

Bornand, C. (2013). Les roses sauvages de Suisse: clé d'identification et tableau synthétique pour l'étude du genre *Rosa*. Bulletin du Cercle vaudoise de botanique, Vol. 42, S. 91-111.

Delarze, R. & Gonsseth, Y. (2008). Lebensräume der Schweiz. Bern: hep verlag ag

Henker, H. (2003). *Rosa*. In H. E. Weber, Gustav Hegi - Illustrierte Flora von Mitteleuropa. (2. Auflage, S. 1-108, Band IV Teil 2C). Berlin: Parey Verlag

Hess, H.E., Landolt, E. & Hirzel, R. (1977). Flora der Schweiz und angrenzender Gebiete (Bd. 2, 2. Auflage). Basel: Birkhäuser Verlag.

Landolt, E. et al. (2010). Flora indicativa: Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen. Bern: Haupt Verlag

Timmermann, G. & Müller, T. (1994). Wildrosen und Weissdorne Mitteleuropas – Landschaftsgerechte Sträucher und Bäume. Stuttgart: Verlag des Schwäbischen Albvereins e.V.

Copyright: Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, Forschungsgruppe Vegetationsanalyse

Auskünfte:

Amt für Landschaft und Natur (Kanton ZH)

Fachstelle Naturschutz

Tel: 043 259 30 32

Mail: naturschutz@bd.zh.ch



Kanton Zürich
Baudirektion
Fachstelle Naturschutz
Amt für Landschaft und Natur

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften



Life Sciences und
Facility Management

IUNR Institut für Umwelt und
Natürliche Ressourcen